

Niederkassel, d. 05. Dezember 2006

### **Pressemitteilung:**

#### **Multireligiöse Feiern fördern Integration – Aktion Humane Schule über Kardinal Meisner empört**

Mit „tiefer Empörung“ reagiert die Aktion Humane Schule auf eine Richtlinie von Kardinal Meisner. Dieser verlangt darin, dass „im Erzbistum Köln keine multireligiösen Feiern für Schülerinnen und Schüler an Schulen stattfinden“ sollen (Zitat Richtlinie v. 17.11.06). „Multireligiöse Feiern sind ein Stück aktiver Integrationsarbeit“, betont dagegen Detlef Träbert, Bundesvorsitzender des Verbandes. Es sei unchristlich und nicht hinnehmbar, dass der Erzbischof von Köln Religionslehrkräfte anweise, „Sorge dafür zu tragen, dass etwaige multireligiöse Feiern in jedem Fall ohne Beteiligung der Katholischen Kirche stattfinden“ (Zitat Richtlinie v. 17.11.06).

Mit dieser Richtlinie grenze Meisner Kinder aus, deren Integration für sie persönlich wie für die ganze Gesellschaft dringend nötig sei. Darüber hinaus trage er Zwietracht in die Kollegien und bringe Religionslehrkräfte in Gewissensnöte, meint die Aktion Humane Schule. Träbert: „Eine solche Einmischung der Kirche in das Schulleben ist unerträglich, verletzt das Prinzip der Trennung von Staat und Kirche und richtet gesellschaftlichen Schaden an.“ Die Aktion Humane Schule e.V. appelliert an alle Schulen im Erzbistum Köln, diese Richtlinie zu ignorieren, erst recht jetzt in der Vorweihnachtszeit.

-----  
Zur Information: Die „Richtlinie des Erzbischofs zu multireligiösen Feiern in Schulen“ v. 17.11.2006 ist wie auch das Anschreiben von Joachim Kardinal Meisner persönlich unterschrieben. Sie wurde den Lehrkräften für katholische Religion im Erzbistum Köln zugestellt und liegt mir in Kopie vor. Gerne faxe ich sie auf Anforderung in die Redaktion.